

# vor ort



Jesus Christus spricht:

„Ich lebe - und ihr sollt auch leben!“

Das Magazin der  
Evangelischen  
Stephanus - Kirchengemeinde  
Holsterhausen



November 2008 27

**SANITÄR**  
**HASENKAMP**  
0234 / 53 10 50 **HEIZUNG**

**Jetzt Energie sparen!**

**Ihr Meisterbetrieb für moderne Heiztechnik**

Hasenkamp Sanitär Heizung Klima  
Verkehrstraße 49  
44009 Bochum  
Tel.: 0234 / 531050  
Fax: 0234 / 538027  
[www.hasenkamp-sanitaer.de](http://www.hasenkamp-sanitaer.de)



# November- Blues !?

inhalt		
vorwort	3	Er kommt schleichend; nistet sich in den Winkeln unserer Gefühle ein, legt sich wie ein Grauschleier über die Seele, lässt trübe Gedanken aufkommen und stimmt uns melancholisch, manche sogar depressiv – der November-Blues.
durchblick	4	Die Blätter sind von den Bäumen gefallen und haben uns die Vergänglichkeit allen Lebens – auch des unseren – vor Augen geführt. Die Tage werden kürzer, die Nächte länger. Das Wetter wird kühler. Statt Sonnenschein im goldenen Oktober, sehen wir beim Blick aus dem Fenster November-Nebel und Regenwolken.
Jesus ruft: Wachtet!		
einblick	6	Man bleibt wieder mehr in der Wohnung und damit bei sich. Gedanken, die sonst verdrängt werden, gewinnen Raum: Gibt es einen Sinn in all dem Grau-in-Grau? Was macht mein Leben aus? Lohnt es sich? Wie lange werde ich noch leben? Was steht am Ende? Gibt es eigentlich Hoffnung auch über den Tod hinaus?
30 Schritte bis zur Kirche Immer wieder sonntags Neustart im Entsendungsdienst Der neue Zivi Schuldnerberatung		
überblick	10	Allerheiligen, Volkstrauertag, Buß- und Betttag, der sog. „Totensonntag“ – die kirchlichen und weltlichen Feiertage können den November-Blues unterstützen.
rückblick	14	Christen feiern am Ende des Kirchenjahres aber nicht einen „Totensonntag“, sondern den „Ewigkeitssonntag“ (evangelisch), bzw. den „Christkönigssonntag“. Beide Bezeichnungen weisen darauf hin, dass Jesus Christus den Tod besiegt hat. Weil er auferstanden ist und lebt, ist er der ewige König, der auch denen, die an ihn glauben, das ewige Leben schenken will. Statt des November-Blues können wir das Ewigkeits-Halleluja anstimmen. Und wenn er sich trotzdem einschleicht, halten wir dem November-Blues das Bibelwort entgegen, das uns schon durch die vergangenen Monate des Jahres 2008 begleitet hat: Jesus Christus spricht: <i>„Ich lebe – und ihr sollt auch leben!“</i>
Der Stephanuskindergarten ON TOUR		
ausblick	16	Der frühere Bundespräsident Gustav Heinemann hat seine Mitchristen aufgefordert: „Lasst uns der Welt antworten, wenn sie uns furchtsam machen will: Eure Herren gehen, unser Herr aber kommt!“
Orchesterkonzert Aufführung des Oratoriums „Die letzten Dinge“ Meditative Gesänge aus Taizé bei Kerzenschein Adventserzählung: Die Liebe bestimmt den Wert Adventssingen Weihnachtsgottesdienste		
augenblick mal	20	Es grüßt Sie herzlich Ihr Pfarrer
Adventsbasar		

*Eckhard Coenen*

# Jesus ruft: Wachtet!

*Himmel und Erde werden vergehen; meine Worte aber gelten für immer. Niemand weiß, wann das Ende kommen wird, weder die Engel im Himmel noch der Sohn. Den Tag und die Stunde kennt nur der Vater. Darum werdet nicht nachlässig und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann es so weit ist. Es ist genau wie bei einem Mann, der auf Reisen geht. Bevor er sein Haus verlässt, weist er jedem seiner Knechte eine bestimmte Arbeit zu und befiehlt dem Pförtner, wachsam zu sein. Genauso sollt auch ihr wach bleiben. Ihr wisst ja nicht, wann der Herr kommen wird, ob am Abend oder um Mitternacht, im Morgengrauen oder nach Sonnenaufgang. Deshalb sollt ihr zu jeder Stunde auf seine Ankunft vorbereitet sein und nicht etwa schlafen. Was ich euch sage, gilt auch für alle anderen Menschen: Ihr müsst immer wach und bereit sein!*  
 Mk 13, 31-37

Ein Wort durchzieht die Gedanken des Abschnitts aus dem Markus-Evangelium und des Ewigkeitssonntags: „Wachtet!“ Dieser Aufruf ergeht in einer Zeit, in der wir alle uns wahrscheinlich des Öfteren gerne zurücklehnen und ein Stündchen schlafen. Manch grauer, nebliger und kühler Novembertag lädt dazu genauso ein wie unsere Müdigkeit über unsere Sorgen und unsere Traurigkeit nachzudenken. Müde sind wir; von den Dingen, die uns das Jahr über belastet haben, und der Schlaf ist eine willkommene Flucht vor diesen Dingen. Dahinein ruft Jesus: Wachtet!

Dieser Ruf ereignet sich, als Jesus selbst auf dem letzten Wegstück vor Jerusalem ist. Das Wort an seine Jünger wird in sehr kurzer Zeit von Bedeutung sein: Sie erinnern sich vielleicht an die Szene im Garten Gethsemane, in den sich Jesus zum Gebet zurückzieht und vor dem er seine Jünger bittet, ihn zwar im Gebet, aber nicht mit ihrer körperlichen Anwesenheit zu begleiten: „Bleibet hier und wachtet mit mir, wachtet und betet ...“

Doch jedesmal, wenn Jesus, der allein genau weiß, was ihm bevorsteht, zu den Jüngern zurückkehrt, findet er sie schlafend.

Vorwurf? Enttäuschung? Was auch immer, wenn er fragt: Könnt ihr nicht eine Stunde mit mir wachen und beten?

Wachen und beten! Dieses gehört in Gethsemane unmittelbar zusammen. Die Jünger wissen nicht, welche Zeit ihnen da bevorsteht. Sie wissen auch nicht, wann der endgültige Abschied kommen wird. Weil Jesus ihn weiß, fordert er die Jünger auf: Wachtet!

In dieser Wachsamkeit sollen auch wir als Christen unsere Zeit verbringen. Wachen Auges unsere Welt betrachten, die Zeichen der Zeit wahrnehmen und nicht blind durch die Weltgeschichte stolpern. Kein: Das geht mich nichts an! Kein: Da halt ich mich raus! Kein: Laß das mal die anderen machen. Nein! Wachsam sein, selbst Hand anlegen. Augen auf !!! und die

bevorstehenden Schwierigkeiten mit wachem Verstand bewältigen. Nicht Augen zu und durch!

Und diese Wachsamkeit soll einhergehen mit Gebet! D.h. wir sollen zu unseren Augen auch die Ohren öffnen, damit wir hören, was Gott uns zu sagen hat, welche Möglichkeiten er uns aufzeigt, den Weg zu gehen, auf den Jesus Christus uns ruft!

Das gilt für die zahlreichen und vielfältigen alltäglichen Dinge genauso wie für die herausragenden außerordentlichen und sogar für die weltbewegenden. Das gilt sogar für den Tod !!! Ja, das ist doch genau die Situation, in der Jesus sich befindet: Er sieht seinem Tod ins Auge. Und er fordert uns mit dem „Wachtet“ zu nichts anderem auf, als dass auch wir dem Tod, unserem Tod ins Auge sehen sollen!

„Ihr wißt nicht, wann die Zeit da ist!“ – Wie sehr gilt das, selbst wenn wir ahnen sollten, dass sie naht.

Doch wie sehr verdrängen wir den Tod! Wie ungern denken wir daran, schlafen lieber oder schlummern zumindest. Wie selten schauen wir ihm wirklich ins Auge? Wenn wir dazu gezwungen werden, ja, dann bleibt uns nichts anderes übrig!

Wenn ein von uns geliebter Mensch aus unserer Mitte tritt, dann müssen wir uns mit dem Tod auseinander setzen, dann steht er auch in unserer Nähe. Aber schauen wir ihm so ins Auge, wie Jesus es tat, dort im Garten Gethsemane, als er Gott bittet, den Kelch an ihm vorübergehen zu lassen, um dann doch vertrauensvoll zu sagen: „Aber nicht mein Wille, sondern der Deine geschehe?“ Hat der Tod wie es die Texte des NTs ausdrücken und wie es auch in unseren Gesangbuchliedern steht, seine letzten Schrecken wirklich verloren? - Oft wird es nicht so sein. Wir werden erschrecken, immer wieder, und immer wieder neu. Weil die Endgültigkeit des irdischen Abschieds schmerzt und so tiefe Wunden hinterläßt. Und dennoch, trotz unseres Schreckens, hat der Tod die Schrecken und die letzte Gewalt über uns Christen verloren. Auch wenn er uns schmerzhaft trifft, wird er niemals mehr die endgültige Kraft über uns behalten können. Denn über all diesen Feststellungen, die Jesus selbst in seinen Worten andeutet, und auch über seinem diesen Gedanken prägenden „Wachet!“ steht der Satz, mit dem der Abschnitt aus dem Markus-Evangelium beginnt: „Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte wer-

den nicht vergehen!“ Über all dem, auch über den Schrecken und auch über dem Tod, der uns treffen mag, stehen die Verheißungen Christi, die selbst darüber hinaus Bestand haben. Über all dem steht die Zusage Gottes, dass nichts uns aus seiner Hand reißen kann, dass er uns hält und trägt, auch durch den Tod hindurch, und dass wir Anteil bekommen werden, ja sogar schon Anteil erhalten haben an diesen Zusagen durch das Geschehen, das Ostern in Jesus Christus für uns Ereignis geworden ist. „Christus lebt und wir sollen auch leben!“

Diese Botschaft vom Leben will in unsere Welt hineinstrahlen und dort Auswirkungen finden. Die Lichter, die in den Novembertagen auf den Gräbern entzündet werden, stehen für diese Aussage. Unsere Gedanken, unsere Worte, unser Planen und unser Arbeiten, und besonders unser Leiden und unsere Trauer sollen getragen werden von der Hoffnung auf das unvergängliche Leben.

Leben und Tod erfahren ihre Relativierung, werden nicht nur mit weltlichen Augen der Vergänglichkeit gesehen, weil Jesus Christus ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht hat.

In Jesus Christus schafft Gott Gemeinschaft zwischen sich und uns, stellt eine Verbindung mit uns her, die nicht mehr abreißt, jedenfalls von seiner Seite aus nicht. Denn diese von Gott hergestellte Gemeinschaft geht nicht mit der Welt und mit der Zeit auf dieser Welt



unter. Sie überdauert das Zeitliche. Im Abendmahl feiern wir diese Gemeinschaft. Im Hören des Wortes Gottes bekommen wir Anteil daran.

Was Jesus uns als seine Gabe zuspricht, das hat Gültigkeit, das wird einmal in unmittelbarer Anschaulichkeit unser sein: „Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.“ Mit diesen Worten will er uns aufrichten, befreien, trösten und annehmen. Wir werden befähigt, seinem Aufruf zu folgen: „Wachet!“ Wir sehen die Dinge dieser Welt, gerade auch die Dunkelheiten mit all unserem Leid und unseren Traurigkeiten in seinem Licht und können den Dingen wachsam ins Auge sehen. So wird für einen jeden von uns der Totensonntag zum Ewigkeitssonntag.  
Peter Neumann van Doesburg

## 30 Schritte bis zur Kirche

Irene Noeh berichtet von ihrer neuen Wirkungsstätte in Waldeck-Netze. Sie war von 1990 bis 1996 als Leiterin der Seniorenarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Holsterhausen tätig.

Eine meiner Vorgängerinnen hat sie genau gezählt, die 30 Schritte vom Hospitalhaus zur Kirche nebenan. Mehrmals am Tag gehe ich diesen kurzen Weg: um 11 Uhr zum Mittagsgebet, um 18 Uhr zum Abendgebet und zwischendurch zu den Kirchenführungen; je nachdem, ob und wieviele Besucher kommen.

Seit April 2007 bin ich nun wieder in Waldeck-Netze, wo ich 2004 mein Sabbatjahr verbracht habe. Das kleine Fachwerkhaus neben der Kirche wurde 1540 vom ersten evangelischen Pfarrer und seiner Ehefrau „für arme, unbescholtene Netzer Leute“ gestiftet. So kann man es auf einem Balken über dem Eingang lesen. Seitdem trägt das Haus den Namen „Hospitalhaus“. Seit 1998 wird es von Menschen bewohnt, die bereit sind, die schon erwähnten ehrenamtlichen Dienste in der Kirche zu übernehmen.



Das alte, ehrwürdige Gotteshaus war bis zur Reformationszeit eine Klosterkirche. Die Stifter, Waldecker Grafen, haben sie nach 1228 für Zisterzienserinnen erbaut. Für drei Jahrhunderte haben ihre Gebete und liturgischen Gesänge die Kirche mit Gotteslob erfüllt. In Zeiten der Stille und Meditation

wurde ihnen durch die Bilder eines Flügelaltars das Leben und Leiden Jesu anschaulich vor Augen geführt.

Es ist ein Wunder, dass dieses kostbare mittelalterliche Altarbild all die Kriege und Unruhen der Jahrhunderte überstanden hat und bis heute viele Besucher der Kirche anzieht. Der Meister, der es gemalt hat, hat uns seinen Namen nicht hinterlassen, wohl aber seine Botschaft in einem wunderbaren Verkündigungsalter.

Für mich ist es ein Privileg, dieses Werk und seine Ausstrahlung täglich erleben zu dürfen und es auch anderen Menschen zeigen und erklären zu können. Und es ist ein Privileg, an einem Ort leben und beten zu dürfen, wo Menschen seit 800 Jahren ihren Glauben bezeugt und die Kraft des Gebetes erfahren haben. Gut, dass es solche Orte gibt.



# **aktiv-markt Vogel**

44625 Herne-Holsterhausen · Bielefelder Str. 145

Tel.: 0 23 25 / 91 00 37 Fax: 91 00 38

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 19.00 Uhr · Sa. 7.00 - 18.00 Uhr

Anzeige

# Immer wieder sonntags

Der Kindergottesdienst (KiGo) ist das Parallelprogramm zum Hauptgottesdienst, das speziell für Kinder gestaltet ist. Zur Zeit nehmen ca. 30 Kinder regelmäßig teil. Wir treffen uns jeden Sonntag von 10 Uhr bis ca. 11.30 Uhr im Gemeindehaus. Jeden zweiten Sonntag im Monat beginnen wir gemeinsam mit den Erwachsenen in der Kirche.



Wir singen, beten, hören biblische Geschichten oder Berichte von Menschen, die etwas mit Gott erlebt haben. Wir reden miteinander, erzählen aus dem Alltag, diskutieren Fragen, basteln, spielen, lachen und haben Spaß zusammen. Den Mitarbeitenden ist es wichtig, ein kinderorientiertes und kreatives Programm zu gestalten. Besondere Höhepunkte sind z.B. Ausflüge, Übernachtungsaktivitäten und die jährliche Gestaltung des Familiengottesdienstes an Heilig Abend.



Durch den KiGo werden die Eltern in ihren Bemühungen unterstützt, den Kindern christliche Werte zu vermitteln. Jedes Kind soll wissen, dass es von Gott geliebt ist. Es soll eine Beziehung zu Jesus Christus aufbauen und ihn als Freund im Alltag erleben lernen. Die Kinder sollen sich im KiGo wohl fühlen, denn nur so können die Eltern den Gottesdienst unbesorgt genießen.



Alle Kinder vom Kindergarten- bis zum Konfirmandenalter sind herzlich willkommen. Kinder, die Lust haben beim diesjährigen Krippenspiel mitzumachen, können sonntags noch in die Proben mit einsteigen.

Es freuen sich auf euch:

Daniela Wolf-Mahn, Erika Tyburski, Robert Rosenstock, Ann-Christin Paser, Luisa Kuschke, Kersti Gomille, Christiane Gatavis, Sonja Erdmann, Nils Chaborski, Regine Cramer, Anna Bauer und Barbara Abendroth

## Neustart im Entsendungsdienst

Seit dem 1. Mai 2008 bin ich wieder der ‚Neue‘: diesmal der neue Pfarrer im Entsendungsdienst sowohl für die Ev. Stephanus-Kirchengemeinde Holsterhausen als auch für das Ev. Jugendreferat des Kirchenkreises Herne. *„Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.“* sagt der auferstandene Jesus zu seinen Jüngern in Johannes 20,21, aber ‚Entsendungsdienst‘, was heißt das?

Nach erfolgreichem Vikariat werden neue Pfarrerinnen und Pfarrer von der Landeskirche zunächst in den pfarramtlichen Probedienst übernommen und tatsächlich in ihre neuen Tätigkeitsfelder entsandt. Laut Kirchenordnung können sie nach weiteren zwei Jahren in eine Stelle gewählt werden. Langer Rede kurzer Sinn: Die Landeskirche hat mich u. a. zu Ihnen nach Holsterhausen entsandt!

Es freut mich, Ihnen vor Ort in der Gemeinde mit dem Umfang einer halben Stelle als Pfarrer erhalten zu bleiben. Die Schwerpunkte meiner



gemeindlichen Tätigkeit liegen in der Konfirmandenarbeit, die ich seit Mai hauptverantwortlich leite, und in der Jugendarbeit. In den vergangenen Monaten haben wir in den Teams der Konfi- und Jugendmitarbeiter viele Dinge gemeinsam auf den Weg gebracht.

Ich erinnere mich gerne an das Public Viewing zur Fußball-EM, die Fahrt nach Bremen zum Christival, die noch andauernde Aktion „7 Wochen ohne Geiz“ und die letzte Konfifreizeit zum Thema

*„Du bist voll in - Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.“*

Vor uns liegen noch eine Wochenendfreizeit in Bielefeld und die Adventsaktion „Catch A Star“ und und und...

Ich bin froh, dass ich in einem so lebendigen und für die Zukunft von Gemeinde wichtigen Tätigkeitsfeld arbeiten darf und dafür auch Ihre und Eure Unterstützung erfahre. Darüber hinaus bin ich weiterhin - wenn auch eben eingeschränkt - im Gottesdienst, in Verkündigung und Seelsorge für die Gemeinde tätig.

Im Ev. Jugendreferat unterstütze ich schwerpunktmäßig die Arbeit des Café 26 in Herne-Mitte, den Jugendgottesdienst „Check it out“ und das anstehende Konficamp

**Friedrich Sprengel** Malermeister

Fassadenrenovierung, Tapezierarbeiten, Bodenbelagsarbeiten,  
Wärmedämmsysteme

Dorstener Str. 98, 44625 Herne; Tel. 0 23 25 / 4 35 84



## Der neue Zivi

2009 mit meiner Arbeitskraft. Für viele Jugendliche ist das Café 26 nach der Schule in Herne die erste Anlaufstelle, um miteinander die Freizeit zu teilen. Neben den Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung gibt es hier auch eine Hausaufgabenbetreuung und ein offenes Ohr für anstehende Sorgen und Nöte der Kinder. Das Potenzial zu entdecken, das in vielen Jugendlichen steckt, es wertzuschätzen und wenn möglich zu fördern ist wohl das Schönste in Gemeinde und Jugendreferat.

Seit kurzem habe ich außerdem eine Vertretungstätigkeit als Lehrkraft für Ev. Religion am Haranni-Gymnasium aufgenommen. Die Herausforderungen in meinem Beruf als Pfarrer gehen mir also nicht aus.

Für die Zukunft wünsche ich mir das, was ich in Holsterhausen in vielen Begegnungen mit Ihnen und Euch schätzen gelernt habe:

*Lebendigkeit, gegenseitige Offenheit, Mut im Glauben und reiches Vertrauen in die Sache Gottes, der mit uns allen das Beste vorhat!*

Jesu Segen begleite uns dabei weiterhin!

Ihr Dominik Kemper



Ich heiße Alexander Wehrenbrecht, bin 19 Jahre alt und habe in diesem Jahr mein Abitur gemacht.

Ich wohne in Gelsenkirchen-Resse, bin jedoch eingetragenes Mitglied der Stephanus-Kirchengemeinde. Nach 13 Jahren Schulzeit freue ich mich auf neun Monate Zivildienst.

Mittlerweile habe ich mich schon gut eingelebt und viele nette Leute kennengelernt.

## SCHULDNERBERATUNG HERNE e.V.

Die Schuldnerberatung unterstützt Sie, falls Sie durch Ihre wirtschaftliche und soziale Lage in existenzielle Not geraten sind. Sie trägt zur Sicherung des Lebensunterhaltes bei.

Eine wichtige Grundlage für die wirtschaftliche Sanierung ist dabei die Festigung der psychischen Verfassung ebenso wie die Stabilisierung der Lebensverhältnisse.

Overwegstr. 31  
44625 Herne  
Tel. 0 23 23 / 9 94 98 60  
[www.schuldnerberatung-herne.de](http://www.schuldnerberatung-herne.de)

### Öffnungszeiten:

Montag: 9-12 Uhr, 15-19 Uhr  
Dienstag bis Donnerstag:  
9-12 Uhr, 14-16 Uhr  
Freitag: 9-12 Uhr

Eine Terminvereinbarung ist notwendig.

**Strunk**  
**BESTATTUNGEN**  
Seit 1874 das Haus  
Ihres Vertrauens  
**Holsterhauser Straße 115**  
**44625 Herne**  
**Telefon 0 23 25/4 15 09**

BESTATTER  
VOM HANDWERK GEPRÜFT

## Kinder

### Kinderchor „Die Ohrwürmer“

Kinder ab 6 Jahren treffen sich einmal die Woche. Neue Kinder sind willkommen. Chorerfahrung ist nicht nötig, und langweilig wird es bei uns bestimmt nicht. Wir proben montags von 16 Uhr bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus.

Ansprechpartnerin:  
Claudia Eckert, Tel. 66 30 70  
c.eckert@holsterhausen.org

### Kindergottesdienst

Jeden Sonntag von 10 Uhr bis ca. 11.30 Uhr im Gemeindehaus, parallel zum Hauptgottesdienst in der Kirche. Wir hören spannende Geschichten aus der Bibel, singen, basteln, spielen und haben jede Menge Spaß.

Ansprechpartnerin:  
Regine Cramer, Tel. 4 90 69

### Miniclubs

Die Kleinsten kommen mit ihren Müttern (und Vätern) in den Miniclubs zusammen, in denen gefrühstückt, gesungen und erzählt wird. Donnerstags und freitags von 9.30 Uhr bis 11 Uhr im Gemeindehaus.

Ansprechpartnerinnen:  
Fr: Gabi Arndt Tel. 02323/946448  
Do: Kersti Gomille, Tel. 46 67 45

### Jungschar „Sternschnuppen“

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren jeden Mittwoch von 16.30 Uhr bis 18 Uhr im Gemeindehaus.  
Programm: Spielen, Basteln, Singen, spannende biblische Geschichten und viel anderes Halligalli.

Ansprechpartnerin:  
Kathrin Schmidt, Tel. 58 33 45  
Linus.van.Pelt@web.de

## Jugendliche

### YOU! - das „offene Haus“

für Jugendliche ab 13 Jahren, dienstags 17.00 Uhr bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus.  
18.30 Uhr - Tages YOU!hu (warmer Snack für 50 Cent)  
19.15 Uhr Andacht

Tischtennis, Kicker, Billard, Dart, Gesellschaftsspiele, Snacks, Chillen, Musik, Gespräche und und und

Ansprechpartner:  
Team Jugendarbeit  
you@holsterhausen.org

### Jugendkreis With God

für bereits bestätigte Jugendliche dienstags 19.30 Uhr bis 21:00 Uhr im Gemeindehaus.

Ansprechpartner:  
Team Jugendarbeit

### D-Teens

Jugendliche ab 13 Jahren, die sich für Tanzen und Singen interessieren, treffen sich 14-tägig donnerstags von 18:30 Uhr bis 20 Uhr im Gemeindehaus.  
Ansprechpartnerinnen:  
Maïke Saffran, Sonja Schuster  
Tel. 65 40 55  
maïke\_saffran@web.de

## Musik

### Stephanus-Chor

Der Stephanus-Chor wirkt - neben der Gestaltung von Konzerten - regelmäßig in den sonntäglichen Gottesdiensten mit. Das Repertoire des Chores reicht von der klassischen Chormusik bis zum modernen geistlichen Liedgut.  
Proben: mittwochs um 20 Uhr im Gemeindehaus.  
Ansprechpartner:  
Dr. Siegbert Gatawis, Tel. 96 99 97  
gatawis@holsterhausen.org

### Gospelchor „voices of joy“

Proben: 14-tägig donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus. Gesungen werden zeitgenössische und traditionelle Gospels.  
Ansprechpartner:  
Markus Galla, Tel. 63 65 09  
markus\_galla@gmx.de

### Liturgischer Chor

Alle Männer, die sich für die liturgische Gestaltung der Gottesdienste interessieren, sind herzlich eingeladen.  
Proben nach Vereinbarung.  
Ansprechpartner: Dr. Siegbert Gatawis

### Posaunenchor

Probe: jeden Montag um 20 Uhr in der Kirche oder im Gemeindehaus.  
Ansprechpartner:  
Daniel Johanning, Tel. 02323 / 2299324  
daniel.johanning@gmx.de

**DACHDECKERMEISTERBETRIEB**  
**HUGO HELLRUNG & Co. GmbH**

Flachdach - Steildach - Gründach  
Fassadenbau - Isolierungen - Schieferarbeiten  
Bauklempnerei - Solaranlagen - Blitzschutz  
Wartung und Inspektion

Holsterhauser Straße 80 - 44625 Herne  
Tel. : 02325/41577 - Fax : 02325/47774  
E-mail: hugo-hellrung@versanet.de



## Erwachsene

### Frauentreff

Frauen jedes Alters sind dazu eingeladen, sich alle 14 Tage mittwochs von 15.30 Uhr bis 17 Uhr im Gemeindehaus zu treffen. Die Themen sind weit gespannt: Frausein in Kirche und Gesellschaft, Familie und Erziehung, Glauben im Alltag.

Ansprechpartnerin:  
Brigitte Berndt, Tel. 4 12 71

Adventsfeier am 3. Dezember ab 15 Uhr

Die weiteren Termine entnehmen Sie bitte dem Aushang.

### Handarbeitskreis

Für alle Frauen, die gerne kreativ sein möchten. Montags von 9 bis 12 Uhr im Gemeindehaus.

Ansprechpartnerin:  
Irmtrud Mikulski, Tel. 4 52 16

### Seniorenfrühstück

Mittwochs um 9 Uhr im Gemeindehaus. Nach dem Frühstück gibt es die Möglichkeit zum Gespräch, zum Spielen, zu Kreativität, zum Hören auf Gottes Wort. Ansprechpartner:

Helmut Hundertmark, Tel. 4 13 48

### Gebetsgemeinschaft

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr im Kinder-  
raum der Kirche.

### Arbeiterverein

Termine und Inhalte der Veranstaltungen  
bitte direkt bei Frau Reinhold erfragen.

Tel. 0 23 23 / 2 24 11

„mehr als nur ein Frühstück“

## Frühstück für Frauen

**21. März 2009**  
**9.00 - 12.00 Uhr**

**Der Kostenbeitrag (inkl. Frühstück) beträgt 8 Euro. Kinder ab 3 Jahren werden kostenlos betreut (einschl. Frühstück).**

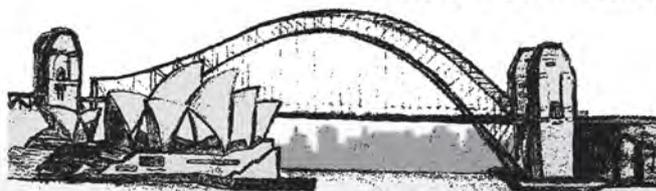
**Ihre Anmeldung nimmt Jutta Mehwald an:  
Tel. (0 23 25) 4 63 83  
oder 0173 433 6 433**

**Mit der  
schwäbischen  
Raumpflägerin  
Klara Scheibele**

**Stets einsatzbereit  
für Sauberkeit  
von Leib und Seele**

## AUSTRALIENREISE.DE

Inh. Sandra Liedtke



**Australien**  
**...nur ein Mausklick entfernt!**

**Besuchen Sie einfach meine Homepage  
für ein individuelles, kostenloses und  
unverbindliches Angebot.**

**Linienflüge · Camper · Mietwagen  
Hotels · Busrundreisen**

**Australien / Neuseeland / Südsee**

Australienreise.de Inh. Sandra Liedtke · Horststr. 23b 44625 Herne  
info@australienreise.de · Tel. 02325/940153 · Fax 02325/940157

**WWW.  
AUSTRALIENREISE.DE**

Gestaltung: Lo'Kullik / kulliklo@web.de

Anzeige

## Unsere Gottesdienste

### Gottesdienst

mit Abendmahl, jeden Sonntag um 10 Uhr, anschließend Kirchkafee im Gemeindehaus

### Kindergottesdienst

parallel zum Gottesdienst im Gemeindehaus. An jedem zweiten Sonntag im Monat gemeinsamer Beginn in der Kirche

### Kleinkinderbetreuung

an jedem zweiten Sonntag des Monats während des Gottesdienstes im Kindergarten

### Taizé-Gottesdienst

Die traditionelle Taizé-Veranstaltung findet im Jahr 2009 ausnahmsweise bereits am ersten Sonntag im Monat Februar statt, dem 1. Februar 2009 um 18 Uhr

### Kindergartengottesdienst

jeden ersten Mittwoch im Monat um 9 Uhr in der Stephanuskirche

### Schulgottesdienst in der Stephanuskirche

Horstschule: jeden ersten Mittwoch im Monat um 8 Uhr  
Overbergschule: jeden ersten Donnerstag im Monat um 8 Uhr  
Schule am Schwalbenweg: nach Vereinbarung

## Anschriften der Gemeinde

Pfarrer Eckhard Cramer, Ludwig-Steil-Straße 17, 44625 Herne  
☎ 0 23 25 / 4 90 69, [cramer@holsterhausen.org](mailto:cramer@holsterhausen.org)

Pfarrer i.E. Dominik Kemper, Gaußstraße 16, 44625 Herne  
☎ 0 23 25 / 58 87 90, [kemper@holsterhausen.org](mailto:kemper@holsterhausen.org)

Kirchenmusiker Dr. Siegbert Gatawis, Horststraße 23f, 44625 Herne  
☎ 0 23 25 / 96 99 97, Fax 0 23 25 / 96 99 98, [gatawis@holsterhausen.org](mailto:gatawis@holsterhausen.org)

Küster Markus Kastner, ☎ 0 23 25 / 4 54 30  
Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Straße 25, 44625 Herne

Kindergarten: Ludwig-Steil-Straße 28, 44625 Herne, ☎ 0 23 25 / 4 14 74  
Leitung: Marianne Rosenstock, [m.rosenstock@holsterhausen.org](mailto:m.rosenstock@holsterhausen.org)

Gemeindebüro, Ludwig-Steil-Straße 26, 44625 Herne  
Öffnungszeiten: di und do 09.30 - 12.00 Uhr  
Gemeindesekretärin Waltraud Heußner-Freyer  
☎ 0 23 25 / 4 15 60, Fax 0 23 25 / 46 73 30, [buero@holsterhausen.org](mailto:buero@holsterhausen.org)

Viele aktuelle Infos  
auch im Internet unter  
[www.holsterhausen.org](http://www.holsterhausen.org)  
[www.you.holsterhausen.org](http://www.you.holsterhausen.org)

### Mitglieder des Presbyteriums

Ulrich Appinger  
Bunsenstr. 13 a, 44625 Herne

Jens Arndt  
Bochumer Str. 130, 44625 Herne

Dieter Berndt  
Albert-Einstein-Str. 1, 44625 Herne

Robert Bilk  
Mühlenstraße 33, 44651 Herne

Kerstin Görden

Niels Kindl  
Eickeler Bruch 66a, 44651 Herne

Jutta Mehwald  
Ludwig-Steil-Str. 11, 44625 Herne

Irmtrud Mikulski  
Aschebrock 40, 44625 Herne

### Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Stephanus-Kirchengemeinde Holsterhausen  
Ludwig-Steil-Straße 26, 44625 Herne  
Konto der Gemeinde: Herner Sparkasse  
Kontonummer: 89 961, BLZ: 432 500 30  
Auflage: 2300 Exemplare  
Erscheinungsweise: dreimal im Jahr  
Redaktion: Rainer Thiemann (verantwortlich),  
Barbara Burghardt, Martin Friedriszik, Waltraud Heußner-Freyer, Elisabeth Thiemann  
Fotos: Jürgen Chaborski, Karl Dragunski, Jürgen Mehwald, Rainer Thiemann u. a.

Druck:  
Druckerei Müller, Vömmelbach 49, 58553 Halver



getraut

Birgit Neumann und Herbert  
Kronenberg, Haberstr. 8  
Sabrina Brückner und Martin  
Geske, Max-Planck-Str. 31



getauft

Sergej Wolf, Hölkeskampring 94  
Alexej Wolf, Straßburger Str. 2  
Jessika + Alexandra Wolf  
Buschkampstr. 12  
Florian Hober, Im Hasenkamp 36  
Alicia Marie Koßmeier  
Gaußstr. 7  
Lilli Schmidt, Horststr. 77  
Emma Joy Gnüg, Tulpenweg 70  
Hannah Talea Hoffmann  
Landgrafenstr. 4a  
Marleen Schlingmann  
Im Hasenkamp 37  
Lillian Wolke, Lerchenweg 3

Jahreslosung 2009

Was bei den  
Menschen  
unmöglich  
ist, das ist  
bei Gott  
möglich.

Lukas 18, 27

bestattet

Ursula Holtkotte, 64 J.  
Hildegard Kleine, 81J.  
Irma Guderian, 75 J.  
Gustav Brünger, 87 J.  
Christel Platzer, 81 J.  
Heinz-Ulrich Drees, 79 J.  
Irmgard Blonstedt, 82 J.  
Irmgard Schwarz, 89 J.  
Renate Dzeyk, 67 J.  
Gertrud Arndt, 67 J.  
Anna Salz, 94 J.  
Reinhard Schnettler, 85 J.  
Emilie Szameitat, 87 J.  
Charlotte Grüners, 89 J.  
Irma Mik, 58 J.  
Anneliese Göhner, 76 J.  
Magdalene Luther, 71 J.  
Ilse Gerber, 79 J.  
Martha Lambert, 97 J.  
Friedrich Paul, 56 J.  
Herbert Suckau, 78 J.  
Wilhelm Rudnik, 88 J.  
Irmgard Hußing, 65 J.  
Hildegard Maier, 85 J.  
Horst Bergmann, 77 J.

Die o.a. Amtshandlungen fanden in  
unserer Gemeinde seit der letzten  
Ausgabe des Gemeindemagazins statt.



**Warum anderen die Ent-  
scheidungen überlassen?**

**Treffen Sie selbst Vorsorge.**

► Informieren Sie sich mit  
unserem kostenlosen  
[VorsorgeOrdner].

► [023 25 / 93 50 0]

Hauptstr. 47 | Bielefelder Str. 192  
44651 Herne | 44625 Herne

# Der Stephanuskindergarten ON TOUR

Aus der fixen Idee einiger Eltern während einer Kindergartenveranstaltung, die sich ungefähr so anhörte:  
**„WÄRE ES NICHT SCHÖN, WENN WIR ALS FAMILIEN MEHR ZEIT  
 MITEINANDER VERBRINGEN KÖNNTEN?“**

wurde dank des Engagements von Familie Reinke und der Zusammenarbeit mit dem Kindergartenteam aus  
**WUNSCH = WIRKLICHKEIT.**

An einem Freitagnachmittag im Mai machten sich 24 Familien, ein Großteil des Kigateams sowie drei Kochfrauen auf den Weg ins Hönnetal im Sauerland. Bei herrlich warmem Sommerwetter kurvten die ersten Familien in das Feriendorf ein und wurden von dem Team und der herrlichen Umgebung freundlich empfangen. Freudig aufgeregte Stimmung machte sich im „Dorf“ beim Beziehen der Zimmer und beim ersten Erkunden der Umgebung breit.

Die Kinder nahmen sofort die Wiesen zum Toben und Spielen in Beschlag, auch der Sandbereich wurde zum Buddeln und Ballspielen von Jung und Alt genutzt. Bei Kaffee und mitgebrachtem, selbstgebackenem Kuchen fanden sich alle Familien ein, um zu plaudern und sich näher kennenzulernen.

Am Abend waren wir dann mit 51 Erwachsenen und 39 Kindern komplett, um das Abendessen im Speisesaal einnehmen und genießen zu können. Die Zubereitung des Essens ließ alle Teilnehmer/Innen erahnen, dass wir an diesem Wochenende kulinarisch sehr verwöhnt würden. Dank des Einsatzes der drei Kochfrauen Irmtrud Mikulski, Emmi Groß und Elisabeth Görig hat es KLEIN & GROß immer prima geschmeckt, sogar das Spülen nach den Mahlzeiten ging dann leicht von der Hand.

Zur späteren Stunde trafen sich alle an einem idyllischen Platz zum Stockbrotfeuer, um bei Gitarrenmusik und gemeinsamem Singen in geselliger Atmosphäre beieinander zu sein. Auch das plötzlich einsetzende Sommergewitter konnte die

gute Stimmung unter KLEIN & GROß nicht stören. Einige Eltern nutzten die Gelegenheit, um ihre Kinder in die gemütlichen Betten und in die Nacht zu verabschieden, andere nutzten noch das „NACHTbastelangebot“ des pädagogischen Teams. Zur fortgeschrittenen Stunde klang der Abend unter dem Dach in gemütlicher Runde bei einem guten Tropfen und intensiven Gesprächen aus.

Nach der ersten Übernachtung begrüßte uns der nächste Morgen eher diesig. Das gemeinsame Frühstück mit allem „DRUM und DRAN“ trug zur allgemeinen Stärkung und Aufhellung bei. Danach teilte sich die große Familiengruppe in eine Kinder- und eine Erwachsenengruppe auf. KLEIN & GROß hatten den Vormittag über Zeit und Muße sich mit dem



Thema SCHÖPFUNG zu befassen. Die Kinder hatten dank der Kreativität des pädagogischen Teams Gelegenheit in verschiedenen Schöpfungsrollen zu schlüpfen.

Eine meditative Bilderbetrachtung stimmte die Erwachsenen auf das Thema ein und verhalf dazu, dass es in Kleingruppen zu regem Austausch über die unterschiedlichsten Gedankengänge zur Schöpfung kam. Umrahmt und eingebettet vom gemeinsamen Singen bot der Vormittag den Erwachsenen Momente der BeSINNung und der intensiven Begegnung. Nach dem Mittagessen nutzten viele Kinder gemeinsam mit ihren Eltern das Angebot Pony zu reiten. Andere beschäftigten sich im Spielhaus, nutzten die Wiesen, um Federball zu spielen, oder schwingen den Tischtennisschläger.

Höhepunkt des Tages war sicherlich der Besuch der Balver Höhle und die Aufführung von PETER PAN. Die HÖHLENKULISSE, Peter Pan und seine Freunde sowie Captain Hook verfehlten ihre beeindruckende Wirkung sicherlich nicht. Ganze drei Stunden später und voll mit vielen Theaterein-

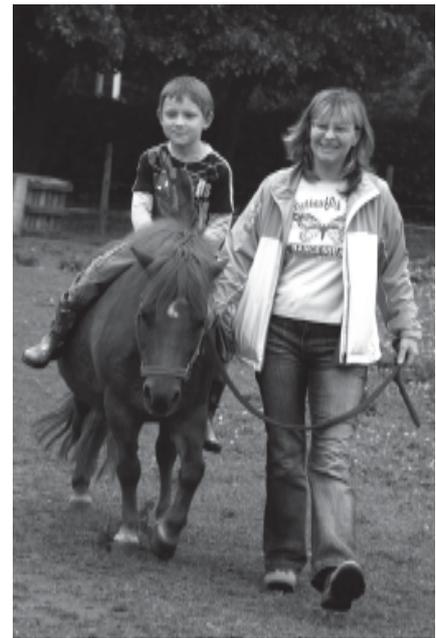


drücken führte uns ein kurzer Fußweg wieder zurück ins Feriendorf.

Krönender Abschluss des Tages bzw. des Abends war für die Kinder der Besuch der Mini Disco. Zu fetzigen Rhythmen konnte getanzt werden. Ein ausgelassenes Miteinander bei Knabbereien und Luftballons sorgte dafür, dass die Kinder eine gute Stunde danach zufrieden und müde in ihre Betten sanken. Danach bot auch dieser Abend den Erwachsenen die Gelegenheit in gemütlicher Atmosphäre, dieses Mal unter freiem Himmel, zu klönen und sich ein Stück vertrauter zu werden.



Vom strahlenden Sonnenschein wurden wir am Sonntagmorgen geweckt, obwohl dies das ein oder andere Kind schon besorgt hatte. Zeitgleich machte sich in Herne Pfarrer Dominik Kemper auf den Weg, um mit uns gemeinsam den Familiengottesdienst zu feiern, der auch unter dem Zeichen der Schöpfung stand. Viele fleißige Hände verwandelten den Speisesaal in einen Gottesdienstraum. Die Kinder sorgten mit ihrer Darbietung der Schöpfung für eine lebendige und abwechslungsreiche



Gestaltung, die die Erwachsenen ins Staunen und Wundern versetzte. Die Segnung der Kinder während des Abendmahls, die erfrischenden Worte von Pfarrer Kemper während der Predigt und die Auswahl der Lieder rundeten diesen Familiengottesdienst wunderbar ab. Zum Abschluss der Kindergartenfreizeit konnten wir noch einmal miteinander ein köstliches Mittagessen einnehmen.

Am Ende waren sich alle jungen und "alten" Stephanusfamilienmitglieder einig:

**Die erste Kindergartenfamilienfreizeit war ein voller Erfolg!**

Alle Familien nahmen positive Erlebnisse und Begegnungen im Gepäck mit nach Hause! Es gilt noch einmal ein herzliches Dankeschön an „Kindergartenmutter“ Frau Reinke und das Team des Stephanuskinder Gartens auszusprechen, die gemeinsam diese Freizeit überhaupt ermöglicht haben.

# Orchesterkonzert



Am Sonntag, 16. November 2008 lädt die Stephanusgemeinde um 18 Uhr zu einem Orchesterkonzert ein. Zu Gast ist das Heinrich-Schnitzler-Orchester aus Bochum unter der Leitung von Dirk Weber. Das Streichorchester wird u.a. das 3. Brandenburgische Konzert von Johann Sebastian Bach und vom estnischen Komponisten Arvo Pärt das Stück „Summa“, ursprünglich für gemischten Chor auf die Worte des Glaubensbekenntnisses geschrieben, zu Gehör bringen.

Außerdem werden gemeinsam mit Organist Dr. Siegbert Gatawis zwei Werke für Orgel und Orchester aufgeführt: das Orgelkonzert B-Dur von Georg Friedrich Händel sowie das berühmte Adagio, das auf Fragmenten von Tomaso Albinoni beruht. Es gehört zu den bekanntesten und beliebtesten Stücken der klassischen Musik und zählt zu den barocken „Hits“. Zu seiner Verbreitung trugen im vergangenen Jahrhundert auch populäre Bearbeitungen für die verschiedensten Besetzungen (vom Blechbläserensemble

bis hin zum Gitarrensolo) bei; selbst Rockbands griffen das Stück auf.

Das vor einigen Jahrzehnten gegründete Heinrich-Schnitzler-Orchester hat in zahlreichen Konzerten Werke für Streichorchester vom Barock bis zur Moderne aufgeführt. Den Holsterhauser Zuhörern ist es bereits vom Chorkonzert mit dem Stephanus-Chor im Januar dieses Jahres bekannt.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.

IN HERNE - WANNE-EICKEL

seit März 2008

**Lesezeichen**

DER CHRISTLICHE MEDIENSHOP

- Christliche Literatur aller Art
- Kinderbücher
- CDs, DVDs und Hörbücher
- Geschenkartikel
- Kopierservice
- Bestellservice für Bücher aller Art
- Bestellservice für CDs & DVDs
- Ticketshop für christliche Konzerte

Margit Nimz · Königstraße 5 · 44651 Herne-Eickel  
Tel. 0 23 25 - 37 77 45 Fax 0 23 25 - 58 87 03  
www lesezeichen-eickel.de · e-mail: nimz@lesezeichen-eickel.de  
Montag bis Freitag 9.<sup>00</sup> - 13.<sup>00</sup> Uhr und 15.<sup>00</sup> - 18.<sup>00</sup> Uhr · Samstag 10.<sup>00</sup> - 13.<sup>00</sup> Uhr

Anzeige

## Gardinen

- Neuanfertigungen
- Waschen, abholen und wieder anbringen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz

## Bodenbeläge

## Polsterarbeiten

- Neubezug
- Große Stoffauswahl

Beratung und Ausführung

## D. Schwarz

*zeitgemäße Raumgestaltung*

Bielefelder Str. 103  
44625 Herne-Holsterhausen  
Tel. 0 23 25 - 7 02 33  
www.RaumdesignSchwarz.de

Anzeige

# Außergewöhnliche Oratorien- aufführung in Holsterhausen

Ein ganz besonderer musikalischer Leckerbissen wird den Zuhörern des Konzerts am Sonntag, 1. März 2009 um 18 Uhr präsentiert: Auf dem Programm steht das Oratorium „Die letzten Dinge“ von Louis Spohr, dessen Todestag sich zum 150. Mal nähert. Dabei handelt es sich um eines der schon zu Lebzeiten des Komponisten am meisten bewunderten Werke. Das Oratorium besticht durch meisterhafte Instrumentationstechnik, überlegen eingesetzte Chromatik, groß angelegte Solo-Rezitative und eingängige Chorpartien voller inniger Empfindsamkeit einerseits und aufwühlender Dramatik andererseits mit beeindruckender Wirkung auf die Zuhörer. Der Text ist ausschließlich der Heiligen Schrift entnommen, insbesondere der Offenbarung des Johannes.



Wolfram Wittekind

Das Werk wird vom Stephanus-Chor Holsterhausen gemeinsam mit dem überregional wirkenden Chor „confido vocale“ aufgeführt. Die Orchestrierung ist sehr üppig angelegt: Neben Streichern wirken Flöten, Oboen, Klarinetten, Fagotte, Hörner, Trompeten, Posaunen und eine Pauke mit. Diesen Part übernimmt das Orchester „confido camerata“. Das Ensemble besteht aus talentierten Amateuren, Musikstudenten und professionellen Musikern aus ganz Nordrhein-Westfalen auf hohem musikalischen Niveau.

Als Solisten konnten Lucie Hélène Rauch (Sopran), Michaela Günther (Alt), Wolfram Wittekind (Tenor) und Michael Dahmen (Bass) gewonnen werden. Der Tenor Wittekind trat als Solist an vielen kirchenmusikalischen Zentren (z.B. St. Michaelis in Hamburg) sowie an verschiedenen Opernhäusern im In- und Ausland auf (u.a. Mailand, Valencia, Wien, Bad Hersfeld, Kiel). Er arbeitete mit bedeutenden Dirigenten wie Helmut Rilling und Gustav Kuhn zusammen, mit dem er auch eine CD einspielte.

Eintrittskarten sind – zum günstigen Vorverkaufspreis – im Gemeindebüro sowie bei Zettel & Stift (Bielefelder Straße 129 in Holsterhausen) und bei der Buchhandlung Koethers & Röttsches (Bebelstraße 18 in Herne-Mitte) erhältlich. Restkarten werden an der Abendkasse verkauft.

## Meditative Gesänge aus Taizé bei Kerzenschein

Die traditionelle Taizé-Veranstaltung findet im Jahr 2009 ausnahmsweise bereits am ersten Sonntag im Monat Februar statt, dem 1. Februar 2009 um 18 Uhr. Die eingängigen Melodien in der stimmungsvoll mit Kerzen beleuchteten Kirche lassen einen zur Ruhe kommen und innerlich auftanken.

Der Abend wird vom Stephanus-Chor Holsterhausen gestaltet. Es besteht die Möglichkeit, bei diesem Projekt kurzzeitig mitzusingen. Die Proben finden im Januar (ab dem 7. Januar 2009) jeden Mittwoch um 20 Uhr im Gemeindehaus statt.

### Zettel & Stift

Schreibwaren+Schulbedarf  
Buchhandlung

*Kinder-Jugend-Mode Franz*

Die aktuelle Kommunion- und Konfirmationsbekleidung ab November 2008 bei uns erhältlich. Wir bieten Ihnen rund um diesen Festtag auch die entsprechenden Accessoires an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Bielefelder Str. 129 44625 Herne  
Tel: 0 23 25 - 37 57 48 Fax: 0 23 25 - 64 85 63  
Mo - Fr 8.15 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr Sa 9 - 13 Uhr  
außer Mittwochnachmittag

Anzeige

vor ort 17

# Schnuffelbär

## Oder: Die Liebe bestimmt den Wert

Es ist kalt draußen und die Luft riecht nach Schnee. Die kleine Anna liegt in ihrem warmen Bettchen und träumt von Weihnachten, Plätzchen backen und von ihrem Teddy, dem Schnuffelbär, der plötzlich lebendig wird.

Schnuffelbär wird geweckt durch seltsame Geräusche. Ein leises Gerappel ist zu hören und so ein komisches Schnauben. Eine Kerze, die auf dem Tisch steht, kippt plötzlich um. Wer macht da solch einen Lärm? Ach ja, natürlich, Kurt, der kleine schwedische Elch aus Holz mit seinem echten Wollschal um den Hals! Er kann mal wieder nicht schlafen und versucht über eine Streichholzschachtel zu springen.

„Allez hopp“ ruft Schnuffelbär, als Kurt gerade Anlauf nimmt. „Hast du mich erschreckt“, sagt Kurt. „Wo warst du so lange, ich habe dich schon Ewigkeiten lang nicht mehr gesehen?“

„Ich war im Urlaub, gaaanz weit weg mit Anna und ihren Eltern“, antwortet Schnuffelbär. Dann fügt er leise hinzu: „Bei der Heimreise bin ich dann vergessen worden.“ „Du meinst, Anna hat dich einfach im Ferienhaus liegen lassen?“ „Ja, sie hat vergessen mich mitzunehmen. Es war ganz schrecklich. Ich war auf einmal so allein und hatte schreckliche Angst“, schnäuzt Schnuffelbär und ein paar Tränen

kullern ihm über die Wangen. „Und wie bist du dann wieder zurückgekommen?“ fragt Kurt.

Anna hatte erst zu Hause festgestellt, dass sie Schnuffelbär vergessen hatte. Sie wurde so traurig darüber – sie konnte doch ohne ihren



Schnuffelbär nicht einschlafen. So überlegte sie, wie sie ihn wieder bekommen könnte. Die Eltern schrieben einen Brief an den Ferienhausvermieter und legten einen großen Geldschein dazu. Mehr als Schnuffelbär wert war. Kurt schüttelt den Kopf, „Mehr als du wert bist? Das verstehe ich nicht“.

Schnuffelbär druckst ein wenig rum und antwortet: „Weißt du denn nicht, dass ich gar nicht gekauft wurde, sondern dass ich nur ein Werbegeschenk bin? Mich gab’s gratis dazu, wenn man zehn andere Sachen gekauft hat“. „Zehn andere Sachen?“ fragt Kurt, neugierig.

Dem Schnuffelbär wird es ungemütlich bei der Frage und er flüstert beschämt: „Zehn Rollen superflauschig-4-lagiges Klopapier!“ „Das glaub ich nicht – superflauschiges Klopapier, und dich dazu als kleiner superweicher Schnuffelbär!?!?“ sagt Kurt, sich das Lachen verkneifend. „Ja dann, fröhliche Weihnachten!“

„Nun aber mal ernsthaft, weißt du eigentlich, warum die Menschen Weihnachten feiern?“ fragt Schnuffelbär. „Klar doch“, erwidert Kurt, „das habe ich in dem Laden gehört, in dem Anna mich gekauft hat.“

Die feiern Weihnachten, weil Gott seinen Sohn Jesus Christus auf die Erde geschickt hat. Jesus soll die Kluft zwischen Gott und den Menschen überbrücken. Denn die Menschen werden von Gott geliebt und über alle Maßen wert geschätzt. Diese Wertschätzung haben sie eigentlich nicht verdient. Aber weil Gott sie liebt, sind sie so viel wert. So ähnlich ist das auch mit dir und deiner Anna. Das solltest du dir ruhig hinter deine Plüschohren schreiben.“

Es wird langsam hell im Zimmer und Anna wird wach. „Endlich ist Weihnachten“, denkt sie, drückt ihren Schnuffelbär ganz fest an sich und flüstert leise: „Ich hatte von dir geträumt!“

## Adventsandacht

Die Adventsandachten werden jeweils am Mittwoch, um 19 Uhr, in der Kapelle des Gemeindehauses gefeiert.

03. Dezember 2008  
10. Dezember 2008  
17. Dezember 2008

## Heiligabend

16 Uhr Familienchristvesper mit einem Krippenspiel des Kindergottesdienstes, dem Kinderchor *Die Ohrwürmer* und den *D-Teens*

18 Uhr Christvesper, besinnlicher Wortgottesdienst

22 Uhr Christnacht unter Mitwirkung des Stephanus- und des Posaunenchores

## 1. Weihnachtstag

11 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl

## 2. Weihnachtstag - Stephanustag

10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl

## Silvester

18 Uhr Altjahresgottesdienst  
Wir legen das alte Jahr zurück in Gottes Hand

## Neujahrsempfang am 4. Januar 2009

Im Anschluss an den Gottesdienst wird die Gemeinde zum Neujahrsempfang ins Gemeindehaus eingeladen

## Stimmen der Anbetung

**Wir suchen dich nicht.  
Wir finden dich nicht.  
Du suchst und findest uns, ewiges Licht.  
Wir können dich, Kind in der Krippe, nicht fassen,  
wir können die Botschaft nur wahr sein lassen.**

**Wir lieben dich wenig.  
Wir dienen dir schlecht.  
Du liebst und dienst uns, ewiger Knecht.  
Wir können dich, Kind in der Krippe, nicht fassen,  
wir können die Botschaft nur wahr sein lassen.**

**Wir eifern im Unsern  
am eigenen Ort.  
Du mußt um uns eifern, ewiges Wort.  
Wir können dich, Kind in der Krippe, nicht fassen,  
wir können die Botschaft nur wahr sein lassen.**

*Albrecht Goes*



## Adventssingen

Am 2. Advent – 7. Dezember 2008 – findet um 18 Uhr in der Stephanuskirche wieder ein Adventssingen für Jung und Alt statt. Beteiligt sind der Kinderchor „Die Ohrwürmer“, der Gospelchor „voices of joy“ und der Posaunenchor der Gemeinde. Im Hören auf Lieder und Musikstücke sowie im gemeinsamen Singen alter und neuer Adventslieder besteht die Möglichkeit, die Botschaft des Advents neu für sich zu entdecken.

# augenblick mal ...

## Ankündigung

# Adventsbasar

in der Ev. Stephanus-Kirchengemeinde Holsterhausen



**Achtung: FREITAG!**



**Freitag | 28. November 2008 | ab 15.<sup>00</sup> Uhr**  
**Gemeindehaus | Ludwig-Steil-Str. 25**  
**44625 Herne-Holsterhausen**

Zum ersten Mal ein besonderes Angebot  
Kreatives für Kinder,  
Jugendliche und Erwachsene  
Verkauf von Tannenbäumen  
für die Adventszeit

mit Webbringdienst



Wollen Sie noch  
mehr von Ihrer  
Gemeinde?  
Einen  
Hausbesuch?  
Mehr  
Informationen?

Kein Problem!  
Rufen Sie uns an.

0 23 25 / 4 15 60

Wir melden uns,  
versprochen!

